

II. Section für Botanik.

Erste Sitzung am 6. Februar 1896. Vorsitzender: Oberlehrer K. Wobst. — Anwesend 32 Mitglieder.

Privatus K. Schiller spricht über eine Reihe seltener Kryptogamen, welche er im hiesigen K. botanischen Garten gesammelt hat, und bringt dieselben zur Vorlage.

Dem Vortragenden war es von Interesse zu beobachten, welche kryptogamischen Gewächse sich im hiesigen botanischen Garten zeitweilig einfinden oder dauernd heimisch machen. Die erste Besiedelung geschah sicher vom benachbarten „Grossen Garten“ aus, soweit hier die geringere Beschattung und die unbedeutenden Wasseransammlungen günstig sind. Im Freien wurden gefunden:

Moose: *Ceratodon purpureus* L., *Pottia truncatula* L., *Funaria hygrometrica* L., *Eubryum capillare* L., *Hypnum cupressiforme* Hdw.

Algen: *Lyngbya membranacea* Kg. an Felsen des Alpinums, *Cladophora fracta* Kg. mit *Herpoteiron repens* A. Br., *Cosmarium Broomei* Thw., *C. pyramidatum* Brb., *Closterium Leiblinii* Ktzig., *Volvox Globator* L., *Merismopedium glaucum* Naeg., *Gomphonema olivacea* Ktzig., *Cocconeis Pediculus* Ehrb., *Achnanthes minutissima* Ktzig., *Synedra Ulna* Ehrb. (Vergl. auch Sitzungsber. Isis 1895, 2. Heft, S. 89.)

Pilze: *Derminus semiorbicularis* Bull. (incl. *Agaricus arvalis* Fr., *A. pediales* Fr., *A. pusillus* Schaeff., *A. pumilus* Pers.) und *Coprinus parcellanus* Schaeff. auf den Grasflächen, *Gymnosporangium Sabinae* Dicks. auf *Juniperus Sabina* (Telcutoisporen), *Pleospora herbarum* Pers. und Picnydenpilze an verschiedenen trockenen Kräuterstengeln.

Interessanter ist das Vorkommen der Kryptogamen in verschiedenen Gewächshäusern. Wenn sie auch daselbst als unliebsame Gäste nicht gern gesehen und als vielfach verunzierend, ja schädigend der Vernichtung geweiht werden, so wissen sie doch häufig einen zähen Widerstand entgegenzusetzen. Deshalb findet man gewisse Kryptogamen nach einiger Zeit immer wieder, nicht nur hier, sondern auch in den Gewächshäusern anderer Orte (s. Schröter, die Pilze Schlesiens, S. 49).

Im Kalthause waren zu verzeichnen: *Serpula lacrymans* Wulf. an Pflanzenkästen, *Hypholoma stipatum* P. in Pflanzenkübeln und verschiedene Schimmel- und Conidienpilze, *Pleurosigma Spenceri* Sm. in einem Wasserbehälter rein und reichlich. In den Warmhäusern waren zu finden: *Marchantia polymorpha* L., *Lunularia vulgaris* M., *Protococcus caldarium* Mg. und *Trentepohlia lagenifera* auf den Blättern verschiedener Palmen, *Stigoneura thermale* Schw. im Bassin der *Victoria regia*, *Lyngbya caldarium* Hck. auf den Töpfen des Vermehrungshauses, *Scytnonema Hoffmanni* Th. an Wänden des Palmenhauses, *Stichococcus bacillaris* Näg. in Bassins, *Gleocapsa muralis* Ktz., *Rhizoclonium hieroglyphicum* Ktz., *Gomphonema tenellum* Ktz. in einem Aquarium des Vermehrungshauses, *Naucoria echinata* Kth., *Lepiota cepaestipes* Sow., *Lenzites sepiaria* Wlf., *Stereum hirsutum* Wild., *Schizophyllum commune* Fr., *Hymenogaster Klotzschii* Tul. im Palmenhause, *Hydnangium carneum* Wallr. im Vermehrungshause, *Dictydium cernuum* Pers. auf Sägespähnen, *Leptosphaeria* sp. auf *Oryza*, *Podospora arachnoides* Nssl., *Laestadia socia* Prz. auf *Aristologia gigantea*, *Mucor mucedo* L. und verschiedene Conidienpilze, wie *Acrostolagnus* an trockenen Palmenwedeln, *Stachylidium* auf *Pontederium* und *Oidium Schillerianum* Allesch. nov. sp., wovon die Diagnose anderenorts bekannt gegeben wird.

Dr. B. Schorler giebt ein eingehendes Referat über O. Drude: Deutschlands Pflanzengeographie, Theil I.

Das Werk ist nicht nur für den Pflanzengeographen, sondern für jeden Floristen wichtig, da es für die Forschungen des letzteren neue Ziele steckt und gangbare Wege zur Erreichung derselben zeigt. Es soll nicht ein blosses Sammeln, Ordnen und Zergliedern systematischer Formen das einzige und Endziel des denkenden Floristen sein, sondern nur ein Mittel zum Zwecke der Erforschung der Landesnatur. Um so die Floristik auf pflanzengeographische Grundlage zu stellen, theilt Verfasser das grosse nordische Florenreich in 7 Florengebiete. Deutschland gehört zu dem mitteleuropäischen Gebiet, das in 5 Regionen zerlegt wird, welche wieder einzelne Gaue umfassen. Die kleinsten natürlichen Theile dieser Gaue werden als Territorien bezeichnet, von denen

auf Deutschland ungefähr 84 kommen würden, auf Sachsen 8 (die Territorien Sachsens s. Isis-Abhandlungen 1895, Abh. 4, S. 35). Es muss gefordert werden, dass bei Feststellung der Verbreitung sächsischer Pflanzen künftighin nicht mehr politische Einteilungen, wie Amtshauptmannschaften etc. massgebend seien, sondern diese natürlichen Territorien, dann werden auch die wenig sagenden Angaben „zerstreut“ etc. aus den Floren verschwinden. Für die pflanzengeographische Charakterisirung irgend einer Landschaft ist aber nicht nur die Constatirung der in ihr vorhandenen Pflanzen, sondern auch die Feststellung ihrer Wuchs- oder Vegetationsformen wichtig, denn in diesen kommt wie bei der Vertheilung der Pflanzen eine weitere Wirkung des Klimas, des Bodens etc. zum Ausdruck. Es genügt aber zur Charakterisirung nicht, nach einer Flora die vorhandenen Bäume, Sträucher, Stauden und Kräuter zu zählen. Verfasser hat deshalb 35 biologische Vegetationsformen aufgestellt. Bezüglich der Bodenbedeckung werden Natur- und Culturformationen unterschieden und die ersteren nach den Gauen in Glieder, nach den Bodenverhältnissen eines Gaues aber in Typen und Facies eingetheilt. In den Schilderungen der Culturformationen finden sich auch wichtige Angaben über die Culturpflanzen Deutschlands. Der letzte Abschnitt ist der Phänologie gewidmet.

Zum Schluss hält Stud. phil. Zetzsche seinen angekündigten Vortrag über die *Eigenthümlichkeiten des Wurzelholzes der Coniferen* gegenüber dem Stammholze und erläutert denselben durch eine Reihe mikroskopischer Präparate.

Veranlasst war die Beobachtung durch die Untersuchung einer auf dem Pfaffenstein gefundenen und als alte Heidelbeerwurzel bezeichneten Wurzel. Durch die mikroskopische Untersuchung konnte festgestellt werden, dass es eine Tannenwurzel war. Nebenbei konnte Redner jedoch einen gelegentlich einer Excursion zur Localbesichtigung vom Pfaffenstein mitgebrachten Heidelbeerstamm vorlegen, welcher die stattliche Höhe von 1,37 m und einen Durchmesser von 1 cm besass.

Bei der Untersuchung ergaben sich für die Coniferen gewisse Unterschiede im Stamm- und Wurzelholz, welche bei Tanne, Fichte und Kiefer constant, bei der Lärche jedoch viel weniger ausgeprägt, bez. nicht vorhanden zu sein scheinen. Zunächst haben die Tracheiden beinahe doppelt so grossen Durchmesser als im Stammholz und statt einer Tüpfelreihe eine doppelte, sodass auf jeder Tracheide zwei Tüpfel neben einander stehen, die häufig noch mit einem gemeinsamen Verstärkungsring umgeben sind. Zweitens sind die Markstrahlen viel höher.

Redner geht noch auf die Vorgänge bei Beginn des secundären Dickenwachsthums der Wurzel ein. Bei den Coniferen besitzen die Wurzeln ursprünglich einen diarchen Gefässbündelstrang, zu dessen beiden Seiten die Phloëmbündel liegen. Das Ganze wird umgeben von der Endodermis und der primären Rinde. Dann bildet sich aus einer zwischen Hylem und Phloëm liegenden embryonalen Zellschicht ein secundäres Cambium, welches nach innen Hylem, nach aussen Phloëm bildet, das primäre Phloëm wird zerdrückt, die Endodermis gesprengt, das secundäre Hylem vereinigt sich über den Spitzen des primären (bei Harz im Holze führenden Coniferen dort einen Harzgang bildend) und es bleibt nur zur Erkennung des Wurzelbaues der Rest des diarchen Hylems statt des centralen Markcylinders im Stamm.

Zweite Sitzung am 9. April 1896 (Floristenabend). Vorsitzender: Oberlehrer K. Wobst. — Anwesend 24 Mitglieder.

Mit warmen Worten gedenkt der Vorsitzende des in Herrnhut verstorbenen Botanikers Pastor emer. Wenck, eines vorzüglichen Kenners namentlich der hochnordischen Gewächse.

Derselbe legt ferner einige von H. Sandig in Halle eingesandte Blätterphotogramme vor.

Dr. Th. Wolf bringt eine Anzahl floristischer Seltenheiten zur Ansicht und theilt seine in den letzten Jahren gemachten Beobachtungen über „zerstreut vorkommende“ Pflanzen mit.

- Juncus Tenageia* Ehrh. Am Bärnsdorfer Teiche bei Moritzburg.
Anthericum Liliago L. Auf und an dem Porphyritfelsen bei Potschappel (hinter der Friedrich-August-Hütte).
Carex pulvaris L. Sumpfwiesen bei Dorfhain, bei Langenhennersdorf.
 — *stricta* Good. Im Bärnsdorfer Teiche bei Moritzburg.
 — *glauca* Scop. Am Cottaer Spitzberg.
 — *hirta* L. var. *hirtaeformis*. Im Priessnitzthal bei Dresden.
Panicum glabrum Gaud. Am Elbufer, Uebigau gegenüber.
 — *capillare* L. Am Elbufer im grossen Gehege, 1893 und 1894 nicht selten neben *P. miliaceum* L.
Glyceria distans Whlbnbg. Um Strehlen und Gruna.
Parietaria erecta M. K. In Oberau (bei Weinböbla).
Aconitum Stoerkianum Rchb. Weisseritzthal von Edle Krone bis Klingenberg.
Silene dichotoma Ehrh. Im grossen Gehege bei Dresden 1894 häufig; auf Feldern bei Plauen; bei Steinbach im Erzgebirge; bei Annaberg.
Sisymbrium Columnae L. Am Elbufer unterhalb Dresden (1893 und 1894 häufig).
Erysimum odoratum Ehrh. Bei Loschwitz in der Nähe der Elbe 1894.
Bunias orientalis L. Bei Plauen 1895.
Eruca sativa Lam. War 1893 am Elbufer im grossen Gehege häufig, 1894 selten und 1895 nach dem grossen Hochwasser dieses Frühjahres verschwunden.
Asperugo procumbens L. Bei Plauen; bei Gruna.
Echinosperrum Lappula Lehm. Am hohen Stein bei Plauen.
Specularia Speculum Dcf. Im grossen Gehege 1894.
Lathrum Hyssopifolia L. Bärwalde bei Moritzburg; an den Altwassern der Elbe.
Vicia pannonica Jacqu. Um Plauen und Gruna.
Scandix Pecten Veneris L. Bei Gruna.
Galium triconne With. Auf Schuttplätzen bei Striesen 1894.
Ambrosia maritima L. Fand sich 1893 am linken Elbufer von Dresden bis Uebigau häufig.
Chrysanthemum inodorum L. floribus omnibus ligulatis (mit sogenannten gefüllten Blüten). Es fand sich unter Tausenden von gewöhnlich blühenden Exemplaren nur ein Exemplar auf einem Stoppelfeld zwischen Ober- und Unter-Gittersee.
Crepis succisaefolia Tausch. Von Altenberg und dem Geisingberg bis Bärenstein im Müglitzthal sehr häufig.
Hieracium floribundum W. et G. var. *pubescens*. Bei Altenberg; zwischen Klingenberg und Pretschendorf.
 — *glaucescens* Bess. } Zwischen Klingenberg und Pretschendorf.
 — *Nestleri* Vill. }

Dr. B. Schorler referirt über neu eingegangene botanische Litteratur:

- A. Engler und O. Drude: Vegetation der Erde, Bd. I;
 M. Willkomm: Grundzüge der Pflanzenverbreitung auf der iberischen Halbinsel. Leipzig 1896;
 Fr. Ludwig: Lehrbuch der Biologie der Pflanzen. Stuttgart 1895;
 E. Loew: Einführung in die Blütenbiologie. Berlin 1895;
 A. Engler: Die Pflanzenwelt Ost-Afrikas und seiner Nachbargebiete, 3 Bde. Berlin 1895;
 P. Knuth: Grundriss der Blütenbiologie. Kiel und Leipzig 1895;
 A. Schulz: Bestäubungseinrichtungen und Geschlechtsvertheilung (Bibliotheca botanica, Heft X). Kassel 1888.

Prof. Dr. O. Drude bespricht eingehend eine Anzahl hochinteressanter Pflanzenformen aus dem Herbarium Scandinavicum und bringt dieselben in schönen Exemplaren zur Vorlage.

Privatus K. Schiller schliesst hieran die Ergebnisse seiner vorjährigen Kryptogamen-Excursionen und belegt dieselben durch zahlreiche getrocknete Pflanzen und selbstgefertigte Zeichnungen. Auch bringt derselbe neue litterarische Erscheinungen aus dem Gebiete der Kryptogamkunde und eine Collection neuseeländischer Laubmoose zur Ansicht.

Zum Schluss erläutert Prof. Dr. O. Drude die Gattung *Eucalyptus* an einem von Prof. Dr. H. Nitsche aus Tharandt übermittelten blühenden

Zweig von *Eucalyptus globulus* Labill. und verschiedenen der Königl. Sammlung entnommenen Abbildungen.

Dritte Sitzung am 11. Juni 1896 (im K. botanischen Garten).
Vorsitzender: Oberlehrer K. Wobst. — Anwesend 32 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. O. Drude spricht über die interessante Cruciferengattung *Schizopetalum* und über einige seltene Formen der Ferulaceen, alle in schönblühenden Exemplaren ausgestellt.

Weiter verbreitet sich derselbe eingehend über die Gattung *Aquilegia*, von welcher in der Versuchsstation für Gartenbau europäische, amerikanische und asiatische Formen in grosser Anzahl cultivirt werden, um die Richtigkeit der Species, Varietäten und Bastarde festzustellen und um eine correcte botanische Bezeichnung zu gewinnen.

III. Section für Mineralogie und Geologie.

Erste Sitzung am 20. Februar 1896. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. H. B. Geinitz. — Anwesend 23 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt eine Reihe neuer Schriften mit Bezug auf frühere Mittheilungen vor:

- Charles E. Beecher: † James Dwight Dana (Amer. Geologist, Vol. XVII, Jan. 1896);
- E. Zimmermann: † Karl Theodor Liebe (Jahrb. K. preuss. geol. Landesanstalt für 1894, S. LXXIX, mit Bildniss);
- Antistes A. von Salis: Zur Erinnerung an Prof. Ludwig Rüttimeyer in Basel, geb. 26. Feb. 1825, gest. 25. Nov. 1895;
- H. Landois: Die Riesenammoniten von Seppenrade, *Pachydiscus Seppenradensis*, von 1,80 bez. 2,55 m Grösse, aus unteren Kreide des Münsterlandes (Jahresber. Westfäl. Prov.-Ver. f. Wissensch. und Kunst, Münster 1895),
- O. C. Farrington: Handbook and Catalogue of the Meteorite Collection, Field Columbian Museum, Chicago (Geol. Ser. Vol. I, No. 1, Chicago 1895); unter Bezugnahme auf den neuesten Meteoritenfall in Madrid und Umgegend am 10. Febr. 1896;
- H. Conwentz: Ueber einen untergegangenen Eibenhorst im Steller Moor bei Hannover (Ber. Deutsch. botan. Ges. 1895, Bd. XIII, Heft 8); mit Bezug auf das subfossile Vorkommen von *Taxus baccata*;
- H. Conwentz: Einladung zur Festfeier des 70. Geburtstages des verdienstvollen Bernsteinforschers Stadtrath und Medicinal-Assessor Otto Helm in Danzig am 21. Febr. 1896;
- R. Lepsius: Der Rheinstrom und seine Ueberschwemmungen. Festrede in der Technischen Hochschule zu Darmstadt am 25. Nov. 1895;
- A. Agassiz: Neue Untersuchungen über Untergrund-Temperaturen bei grossen Tiefen (Am. Journ. of Science, Vol. I, Dec. 1895).

Oberlehrer H. Engelhardt bespricht die soeben erschienene und sehr willkommene „Geologische Karte des böhmischen Mittelgebirges“, Blatt I, Tetschen, des Prof. Dr. J. E. Hibsich, Wien 1896, und

hält hierauf einen Vortrag über fossile Pflanzen aus Grönland, welche Dr. von Drygalski und Dr. Vanhöffen von der durch die Gesellschaft für Erdkunde in Berlin in den Jahren 1892/93 veranstalteten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1896](#)

Autor(en)/Author(s): Wobst Karl August

Artikel/Article: [II. Section für Botanik 4-7](#)